

## Offener Brief an die Deutsche Bahn AG zum Neubau der Rosengartenbrücke

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Herren Walden und Lukowiak,

Seit Ende des Jahres 2020 laufen die Arbeiten der DB AG zum Neubau von Rosengartenbrücke und Diestelwegbrücke. Zu Beginn und im Verlauf der umfangreichen Baumaßnahmen haben wir als Bürgerinitiative in gemeinsamen Beratungen und zahlreichen Vor- Ort- Terminen mit Vertretern der DB AG und der ausführenden Baufirma alle anstehenden Probleme besprochen und versucht, die Belastungen für die Anwohnerinnen und Anwohner in möglichen Grenzen zu halten. Mit zunehmenden Baufortschritt haben Sie leider die Kommunikation sowohl mit den Anwohnern als auch mit uns als Moderatoren und zentraler Ansprechpartner eingestellt. Seit ca. 6 Monaten ist die Kommunikation von Ihrer Seite komplett eingestellt worden, obwohl die Baumaßnahme nicht abgeschlossen ist, die Firma Jägerbau Bernburg nach wie vor sehr aktiv auf der Baustelle arbeitet und es noch viele offene Fragen und Rechnungen der Anwohnerinnen und Anwohner gibt.

Im Rahmen der Baumaßnahmen wurde uns von Ihnen zugesichert, dass nach Abschluss der Arbeiten eine Schadenserhebung stattfinden soll, um die Bauschäden, die im Zuge der Baumaßnahme entstanden sind, aufzunehmen und eine umfängliche Beseitigung erfolgen soll. Das betrifft vor allem die Instandsetzung des Fußweges auf der Gesamtlänge der der Kasseler Str.(Nordseite), denn der wurde durch die Schwerlasttransporte, dem täglichen Befahren mit LKW's und Baumaschinen erheblich beschädigt. Dazu kommen diverse Straßenschäden die im Laufe der Bauzeit entstanden sind. Die Kasseler Str. ist eine Siedlungsstraße und nicht für die Belastung mit schweren LKW's und Baumaschinen ausgelegt. Auch wurde uns anfangs immer zugesichert, dass die Transporte nicht über die Kasseler Straße erfolgen werden.

Darüber hinaus haben mehrere Bewohner der Kasseler Str. Schäden an und in ihren Häusern festgestellt, auch hier sollte zeitnah die Schadenerhebung erfolgen um eventuell Folgeschäden abzuwenden. Des Weiteren wurde uns von Seiten der Bauleitung, Herrn Lukowiak, zu Beginn der Baumaßnahme mitgeteilt, dass die DB AG als Dankeschön für die jahrelangen Belastungen mit Dreck, Lärm und zahlreichen Umwegen, zum Abschluss der Baumaßnahme ein Bürgerfest veranstalten und bei der Gelegenheit die Brücken offiziell der Nutzung übergeben werden. Letzteres erscheint im Moment aber fast als unmöglich, denn alle Brückenpfeiler sind mittlerweile völlig verunstaltet worden. Von der avisierten künstlerischen Gestaltung der Brücken ist auch nichts mehr zu hören. Das Vertrauen der Bewohner im Rosengarten und insbesondere in der Kasseler Str. in die DBAG ist kontinuierlich geschwunden und praktisch nicht mehr vorhanden. Besonders betroffenen Einwohnern der Kasseler Str. wurden Hotelgutscheine für die Zeit der übermäßigen Lärm- und Dreckarbeiten zugesagt und sind bis heute nicht ausgezahlt worden. Auch hier besteht dringend Handlungsbedarf von Ihrer Seite.

Wir ersuchen Sie dringlichst wieder mit uns Zusammenzuarbeiten, wie es am Beginn der Baumaßnahme möglich und üblich war, damit die Baumaßnahme schnell und zur Zufriedenheit aller Beteiligten abgeschlossen werden kann.

Wir sind gern bereit- wie vor die Baumaßnahme- zusammen mit Ihnen diese zu einem erfolgreichen Ende zu bringen- dazu bedarf es aber Ihrer Bereitschaft zur Wiederaufnahme der Kommunikation und Zusammenarbeit mit uns als Bürgerinitiative.

Hans-Joachim Berkes  
Sprecher der Bürgerinitiative Halle Rosengarten